

Examenul de bacalaureat național 2013
Proba E. d)
Filosofie

Varianta 2

Profilul umanist din filiera teoretică și toate profilurile și specializările din filiera vocațională, cu excepția profilului militar.

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

THEMA I

(30 Puncte)

A. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben, der jeder Situation entspricht. Es gibt nur eine richtige Antwort.

1. Die freie Wahl steht für:
 - a. Die Freiheit des Menschen von mehreren Möglichkeiten zu wählen
 - b. Das Durchsetzen der absoluten Freiheit des menschlichen Individuums
 - c. Die Freiheit des Individuums jedwelche Religion oder Überzeugung zu wählen
 - d. Die Freiheit des Menschen, sich den ungerechten Gesetzen nicht zu unterwerfen
2. Augustin versteht den Menschen als:
 - a. Ein einzigartiges Wesen, dessen Seele Gedächtnis, Vorstellungskraft und Willen annimmt.
 - b. Eine verdrittelte Existenz, die sich von den unterschiedlichen Plänen kontextbezogen trennt
 - c. Eine Zusammenballung, die aus der Seele und ein sich selbst zu sein, besteht
 - d. Aus Körper und Seele entstanden, ein Wesen, das sich bewusst ist, dass es ist und dass es will, will sein und kennen
3. Die deontologische Ethik findet, dass eine Handlung einen ethischen Wert hat, wenn:
 - a. Sie von normativen Prinzipien regiert ist, die ihr Nutzbarkeit und Universalität verleihen
 - b. Dass man durch sie Freude erhält
 - c. Hat ein unausreichend bestimmtes Ziel
 - d. Verfolgt die umstrittenen Probleme, mit einem expliziten moralischen Wert
4. Die politische Theorie, gemäß der, die Hauptfunktion des Staates die ist, die individuellen Rechte und Freiheiten zu versichern, ist:
 - a. Der Liberalismus
 - b. Der Etatismus
 - c. Der Elitismus
 - d. Der Anarchismus
5. „Die Existenz innerhalb des Geheimnisses und für die Enthüllung“, definiert die menschliche Natur nach der Auffassung von:
 - a. L. Blaga
 - b. J. Locke
 - c. Platon
 - d. J. St. Mill
6. Der Hauptgedanke der eudaimonistischen Ethiken ist:
 - a. Die Grundlage der Ethik ist die Utilität
 - b. Das Glück erhält man durch das verantwortliche Suchen, das vom Intelekt regiert wird
 - c. Das höchste Glück erreicht man durch die Abswesenheit des Schmerzes und des Leides der Seele
 - d. Die Grundlage der Ethik ist die Freude

18 Puncte

B. Die Freiheit ist für jeden von uns eine familiäre Erfahrung. In ihrer allgemeinsten Form kann behauptet werden, dass die Freiheit die Abwesenheit der Hindernisse oder des Zwangs ist.

1. Nennen Sie drei Arten von Freiheit.

6 Punkte

2. Zeigen Sie anhand eines konkreten Beispiels die Beziehung zwischen Freiheit und des politischen Zwangs.

3 Punkte

3. Formulieren Sie eine affirmative philosophische Aussage, die die Begriffe *Rechtsstaat* und *Freiheit* zueinander in Beziehung bringen soll.

3 Punkte

THEMA II

(30 Punkte)

Analysieren Sie kurz aus philosophischer Perspektive die Problematik der Gerechtigkeit als sozial-politischen Wert, indem Sie folgende Anhaltspunkte betrachten:

- Das Nennen eines Philosophen, der sich in seinen Schriften auf die Problematik der Gerechtigkeit als sozial-politischer Wert bezogen hat

4 Punkte

- Das Erklären einer philosophischen These, über die Gerechtigkeit

10 Punkte

- Die Verdeutlichung der philosophischen These, die Sie erklärt haben, durch ein konkretes Situationsbeispiel aus der zeitgenössischen Gesellschaft

6 Punkte

- Das Erheben eines Einwandes bezüglich der philosophischen These, die Sie erklärt haben

6 Punkte

- Das Bestimmen der Art und Weise, wodurch das Verhältnis zwischen Gleichberechtigung und Gerechtigkeit analysiert werden kann, aus der Perspektive eines Anhängers des sozial-ökonomischen Egalitarismus

4 Punkte

THEMA III

(30 Punkte)

A. *Die Auffassung, die als Grundlage der Sittlichkeit die Nützlichkeit oder das Prinzip des Höchsten Glücks akzeptiert, behauptet, dass die Handlungen in dem Maße korrekt sind, in dem sie danach trachten, Glück zu erzeugen, und falsch wenn sie das Gegenteil des Glücks als Ergebnis haben. Unter Glück versteht man die Abwesenheit des Schmerzes, unter Unglück den Schmerz und die Beraubung der Freude; (...) Jedoch muss zugegeben werden, dass utilitaristische Philosophen im Allgemeinen die Überlegenheit der Luste der Seele über die Luste des Körpers erkannt haben. Diese besteht im Prinzip aus der Dauer, der Gewissheit und der höheren Intensität der ersten, also vor allem in den Vorteilen, die sie nur in ihrer innerlichen Natur verschaffen.*

(John Stuart Mill, *Der Utilitarismus*)

1. Bestimmen Sie anhand des Textes zwei Merkmale der Ethik.

4 Punkte

2. Nennen Sie einen Unterschied zwischen der im Text vorgestellten philosophischen Perspektive der Ethik gegenüber und einer anderen philosophischen Auffassung über die Ethik, deren Grundthese (Idee) Sie ausführlich gedeutet haben.

6 Punkte

3. Zeigen Sie in einem Text von ungefähr einer halben Seite den Zusammenhang, den es zwischen den Begriffen *Utilität* und *Glück* gibt.

10 Punkte

B. Man weiß, dass aus dem Gesichtspunkt Aristotels der Mensch ein soziales Wesen ist:

1. Bringen Sie Argumente zur Unterstützung der vorgestellten philosophischen Theorie.

6 Punkte

2. Formulieren Sie Ihre persönliche Meinung bezüglich der aktuellen philosophischen Perspektive, die in der Aussage vorgestellt wurde.

4 Punkte